

Deindustrialisierung von Süddeutschland verhindern!

Derzeit ist zu beobachten, dass von der Industrie Neuinvestitionen vermehrt in Norddeutschland getätigt werden. Dort gibt es direkten Anschluss an LNG-Terminals und günstigen Strom aus Windenergieanlagen.

Damit auch in Süddeutschland nach dem Abschalten von Atom- und Kohlekraftwerken ausreichend Strom zur Verfügung steht, müssen neue – saubere – Energiequellen erschlossen werden. Windenergie ist eine ideale Ergänzung zu Photovoltaik, um eine ganzjährige Versorgung zu gewährleisten.

Häufige Zweifel gegenüber Windenergie:

Bei uns weht zu wenig Wind Moderne Anlagen eignen sich mittlerweile für Regionen, in denen wenig Wind weht. Aufgrund der Höhe kann auch Strom erzeugt werden, selbst wenn in Bodennähe kaum Wind weht. Klarheit über die genauen Bedingungen vor Ort werden die geplanten Gutachten mit Windmessungen über einen 12-monatigen Zeitraum bringen.

Windräder sind nicht wirtschaftlich Grundsätzlich muss das bereits erwähnte Windtragsgutachten abgewartet werden. Üblicherweise liegen die Erzeugungskosten bei 7-10 ct/kWh. Bei einem Erlös von derzeit über 20 ct/kWh wäre die Anlage sehr schnell gewinnbringend. Verluste in den ersten Jahren sind normal und liegen an sogenannten Sonderabschreibungen.

Windräder stehen immer still und sind unzuverlässig Tatsächlich gibt es, vor allem, im Sommer sonnige Tage, an denen kaum Wind weht. Im eher bewölkten Winter gibt es kaum Sonne, dafür ordentlich Wind. Erst die Kombination

der Windkraft mit Strom aus Sonne und anderen erneuerbaren Energien ermöglicht eine kontinuierliche Stromversorgung. Zusätzlich sorgen der europäische Energiehandel, Speicher, Netzausbau und Reservekraftwerke für eine hohe Zuverlässigkeit im deutschen Stromnetz.

Stellen wir uns der Verantwortung

In Deutschland verursachen wir mehr als doppelt so viele Treibhausgasemissionen wie weltweit durchschnittlich pro Person verursacht werden. Damit sind wir direkt mit verantwortlich für die Folgen des Klimawandels. Es wird weit mehr als nur „ein bisschen wärmer“: Extremwetterereignisse mit nie dagewesenen Hitzewellen, Waldbränden, Stürmen oder Überschwemmungen häufen sich bereits heute.

Auch unsere Wirtschaft spürt die Folgen: Die niedrigen Flusspegel im Sommer 2022 unterbrachen Lieferketten und Kraftwerke mussten mangels Kühlwasser heruntergefahren werden.

Diese Szenarien kommen für Klimaforscher nicht überraschend, sondern wurden bereits vor 50 Jahren vorhergesagt.

Wir können nicht warten, bis neue Zukunftstechnologien fertig entwickelt sind. Selbst ein Ausbau der vermeintlich CO₂-neutralen Atomenergie mit der ungelösten Endlagerfrage dauert zu lange und führt zu höheren Kosten. Aus Rücksicht auf unsere Kinder und Enkelkinder müssen wir unsere Energieversorgung *jetzt* (also wirklich!) auf erneuerbare Energien umstellen.

So können Sie uns finanziell unterstützen

IBAN DE96 6039 1310 0105 8570 17
BIC GENODES1VBH
Kontoinhaber Friedbert Widmann (Rückenwind)



info@rueckenwind-rottenburg.de



WINDKRAFT

hier bei uns!?

Komm und sprich mit den Experten

Wo & Wann:

29. Okt. 2022
19:00 Uhr

Mit Wem?

Dr. Bernhard Nold
Netzstabilität

Prof. Dr. Martin Brunotte
Erneuerbare Energien

Prof. Dr. Rainer Luick
Natur- und Umweltschutz

Sport- &
Gemeindehalle
Seeborn
Achalmstr. 22

Mitglieder von
Rückenwind für Rottenburg
persönliche Statements

Herzliche Einladung

Wir laden Sie zu informativen Kurzvorträgen mit anschließender Diskussion ein.

**Samstag, 29.10.2022 um 19:00 Uhr,
in der Sport- und Gemeindehalle Seeborn,
Achalmstraße 22,
72108 Rottenburg am Neckar**

Unsere Gäste:

Dr. Bernhard Nold ist Physiker und als Ingenieur bei einem Netzbetreiber für die Stabilität unserer Stromnetze mitverantwortlich.

Prof. Dr. Rainer Luick ist Professor für Natur- und Umweltschutz und Ethikbeauftragter der Forsthochschule Rottenburg (HFR).

Prof. Dr. Martin Brunotte ist Professor für Regenerative Energien und Energieplanung an der HFR und zeigt auf, wie die Energiewende gelingen kann und welche Herausforderungen noch gelöst werden müssen.

Wer sind Wir?

Wir sind eine bunt zusammengesetzte Gruppe von Menschen aus Rottenburg und Umgebung, die sich für die Realisierung des Windparks in Rottenburg einsetzen. Viele von uns leben in den anliegenden Ortschaften Seeborn, Hailfingen, Oberndorf und Wendelsheim. Unterstützt werden wir von Rottenburgern aus anderen Teilorten und von Menschen aus Tübingen. Gemeinsam engagieren wir uns für eine nachhaltige Energiewende und eine klimagerechte Zukunft. Denn der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen durch den Verzicht auf fossile Energieträger geht uns alle an!

Worum geht es?

Die Stadt Rottenburg am Neckar plant zusammen mit der Altus AG die Errichtung von acht Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 46 Megawatt.

Der Windpark soll auf städtischem Grund errichtet werden. In der Nähe der Planfläche befinden sich die Ortschaften Seeborn, Hailfingen, Oberndorf und Wendelsheim. Deren Ortschaftsräte stimmen im Herbst 2022 darüber ab, ob die Flächen in der jeweiligen Gemarkung verpachtet werden sollen.

Erst nachdem diese Entscheidung getroffen ist, werden detaillierte Untersuchungen durchgeführt. Nur wenn ausreichend Wind weht und keine naturschutzrechtlichen Bedenken bestehen, werden die Planungen weitergeführt.

Einnahmen aus der Verpachtung städtischer Flächen fließen in den kommunalen Haushalt ein und können so beispielsweise das kulturelle Leben fördern.

Entscheiden sich die Ortschafts- und Gemeinderäte gegen eine Verpachtung der städtischen Flächen, könnten die Windparkprojektierer auf private Grundbesitzer ausweichen und dort Windenergieanlagen errichten. Dann profitieren einzelne Privatpersonen von den Pachteinahmen. Der Abstand zu Wohngebieten kann dann im Übrigen auch auf 700 m reduziert werden - viel weniger als die derzeit geplanten 1.100 m.

Durch die Verpachtung der städtischen Flächen bleiben die Einnahmen in der Region und kommen uns allen zugute. Vor allem ist der Windpark ein Bekenntnis zu zukunftsfähiger Energieversorgung, frei von schädlichen Abgasen und giftigen Abfällen.

Lassen Sie uns ein Vorbild für die gesamte Region sein!

Die Vorteile der Windenergie im Überblick

- Strom aus Wind ist wesentlich günstiger als Kohle-, Gas- oder Atomstrom
- Kohlenstoffdioxid-Emissionen aus der Anlagenherstellung und Errichtung amortisieren sich bereits im ersten Jahr
- Windenergie bringt Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und steigenden Beschaffungskosten
- Geringerer Flächenbedarf im Vergleich zu Photovoltaik und Biomasse
- moderne Schwachwindanlagen ermöglichen eine rentable Stromerzeugung auch hier vor Ort

Die geplanten Anlagen gehören mit 167m Nabenhöhe zu den größten Europas, und leisten auch Großes: Der gesamte Windpark mit acht Anlagen erzeugt im Jahr soviel Strom wie 11 Flusskraftwerke an der Tübinger Straße (Schänzle), dies entspricht dem Verbrauch von über 25.000 Haushalten.

Wie kann ich Mitmachen?

Wir laden Sie herzlich ein, an unseren digitalen Organisationstreffen teilzunehmen. Wir sind unterschiedliche Menschen mit einer Vielzahl von Gedanken und Sichtweisen, und wir freuen uns sehr, wenn Sie sich mit Ihren persönlichen Kompetenzen und Ideen einbringen.



@Rueckenwind_Rottenburg



www.rueckenwind-rottenburg.de



@rueckenwind.rottenburg



rueckenwind_rottenburg